

Duales Studium

LUKAS GRAF

Dr., Leading House »Governance in Vocational and Professional Education and Training«, Universität St. Gallen



Dual Studieren im Blick

Entstehungsbedingungen, Interessenlagen und Umsetzungsverfahren in dualen Studiengängen

SIRIKIT KRONE (HRSG.)

Springer VS, Wiesbaden 2015, 264 Seiten, 29,99 EUR, ISBN 978-3-658-03430-6

Das Buch »Dual Studieren im Blick« bietet, wie im Titel versprochen, den ersten umfassenden Überblick zu Entstehungsbedingungen dualer Studiengänge sowie damit verbundener Interessenlagen und Umsetzungsverfahren (wobei sich die Untersuchung insbesondere auf ausbildungsintegrierende Studiengänge bezieht). Mithilfe eines Fallstudiendesigns werden verschiedene Formen der Genese und Durchführung von ausbildungsintegrierenden dualen Studiengängen empirisch fundiert beleuchtet. Die Datenbasis bilden dabei Experteninterviews, Online-Studierendenbefragungen, Gruppendiskussionen mit Studierenden sowie die Sekundäranalyse aktueller Literatur und statistischer Daten zum dualen Studium. Im Vordergrund steht die soziologisch-institutionelle Betrachtung der äußerst komplexen Organisationsstruktur des dualen Studiums, etwa im Hinblick auf die jeweiligen Einflussmöglichkeiten und potenziellen Interessenkonflikte der unterschiedlichen Stakeholder. Neben einem allgemein einführenden Kapitel (KRONE) wird zunächst der Forschungsstand zum dualen Studium dargelegt (HÄHN). Die folgenden Kapitel setzen den Schwerpunkt auf folgende Themen: die Karrierepfade dual Studierender (KRONE), die spezifische(n) Akteurskonstellation(en) im dualen Studium (RATERMANN/MILL; SCHÜTZ), die damit verbundenen neuartigen Governanceformen (MILL) sowie die voraussetzungsvolle Verknüpfung von akademischen und betrieblichen Lehrinhalten und -orten (RATERMANN).

Im abschließenden Kapitel werden die Befunde anhand zentraler Fragestellungen zusammenfassend diskutiert (KRONE). Hier wird auch auf die wichtigsten Herausforderungen für die bildungspolitischen Akteure hingewiesen, etwa die Herstellung größerer Transparenz im dualen Studienangebot, die Schaffung verbindlicherer Qualitätsstandards über die dualen Lernorte hinweg und die vielerorts noch ausbaufähige Verzahnung akademischer und beruflich-praktischer Lerninhalte.

Die unterschiedlichen Kapitel bieten eine Vielzahl neuer Einsichten zu den benannten Themen, wodurch das Buch als Meilenstein in der noch relativ jungen Forschung zum dualen Studium betrachtet werden kann. Eingegangen wird beispielsweise auf die Rolle sogenannter »Boundary-Spanners«, also von Personen, die die formalen Grenzen zwischen den traditionell getrennten Governancebereichen Hochschule und Betrieb überschreiten, um duale Studiengänge erfolgreich zu initiieren und aktiv zu gestalten. Auch bietet das Buch erstmalig eine tiefgreifende Analyse der Vielzahl von existierenden dualen Kooperationsformen im Hochschulsystem (im integrierten Modell, im Blockmodell oder im teilseparierten Modell). Darüber hinaus stellen einige der Kapitel theoretische Modelle zur Analyse des dualen Studiums vor. Das Buchprojekt hätte sicherlich das Potenzial gehabt, diese theoretischen Überlegungen an einer Stelle zu bündeln und systematisch in die Analysestruktur des Buchs einzubinden. Offen bleibt, inwiefern sich die spannenden Befunde zum ausbildungsintegrierenden Studium auch auf die anderen Typen des dualen Studiums wie etwa dem praxisintegrierenden Typ (in dem kein Zertifikat aus dem Berufsbildungssystem erworben wird, sondern »lediglich« der postsekundäre akademische Abschluss) übertragen lassen.

Fazit: Ganz ohne Zweifel ist das Buch »Dual Studieren im Blick« eine Pflichtlektüre für alle Leserinnen und Leser in Forschung und Praxis, die ein umfassendes Verständnis der dynamischen Entwicklung des dualen Studiums gewinnen möchten. ◀